Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 35 (1952)
Heft: 12

Rubrik: Mitteilung der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen. Ueberreste dieses Kultes haben wir in dem sogenannten Christkindchen.' Nun zurück zum Thema im engern Sinn. Sie möchten, Herr Zweifel, den naiven christlichen Gottesglauben nicht mit dem Dämonenglauben in nahe Beziehung gebracht wissen, weil die Dämonen nur die Rolle von Naturgeistern spielten, denen die ‚Wilden' durch allerhand phantastische Zauberei entgegenzuwirken suchten. Aber nun sagen Sie mir, sind die Flurumgänge, bei denen um Fruchtbarkeit, um Verschonung vor Dürre, Hagelschlag und anderen Schäden gebetet wird, die Prozessionen und Bittgottesdienste in besonders nassen oder besonders trockenen Jahrgängen etwas anderes als Fruchtbarkeits- oder Regenzauber? Man veranstaltet Prozessionen mit Kreuz und Fahnen dem Lavastrom entgegen, der Dörfer und fruchtbares Land bedroht. Sind das nicht Beschwörungen des bösen Geistes, der den Vulkanausbruch veranlaßt hat? Steckt hinter diesen Bittgängen und Bittgebeten nicht viel mehr der Glaube an beeinflußbare Naturgeister oder Dämonen als der Glaube an einen in ewiger Herrlichkeit thronenden, unwandelbaren Weltengott? Ich muß mit Fragen fortfahren. Sind die in der Kirche geweihten Zweigbüschel, die man in den Ställen aufbewahrt, damit das Vieh vor Krankheit verschont bleibe, etwas anderes als Zaubermittel? Unterscheiden sich die Münzen mit Bildnissen von Maria, Christus oder irgend einem Heiligen, die man den Kindern um den Hals hängt und die auch von vielen Erwachsenen getragen werden, wesentlich von den Fetischen der ‚Wilden'? Ist die Besprengung mit Weihwasser eine bloße Zeremonie oder glauben die Eltern, daß die Kinder damit eines besondern Schutzes teilhaftig seien? Alles uraltes Heidentum, samt dem Baumkult, der am Palmsonntag auflebt, dem Wasserkult, der sich in der Taufe und eben in der Benützung des Weihwassers zeigt, und dem Feuerkult, von dem das ewige Licht ein Ueberrest ist. In diesen Hinweisen liegt von mir aus gar kein Vorwurf und keine Herabwertung des Christentums. Ich möchte damit nur angedeutet haben, daß es den Christen, die noch so sehr von uraltem Glaubensgut und Brauchtum leben, nicht ansteht, hochnäsig auf den heidnischen ‚Aberglauben' hinab zu sehen. Aber eben, all das wissen die guten Leute nicht. Woher wollten sie es wissen? In der Kirche wird es ihnen wohlweislich nicht gesagt!»

Wir mußten das Gespräch unvermittelt abbrechen, Herr Zweifel hatte eine Verabredung.

Die Treppe hinuntersteigend, rief er zurück: «Auf die Fortsetzung des heutigen Kapitels bin ich gespannt!»

Mitteilung der Redaktion

Ab 1. Januar 1953 erscheint unser Organ in Heftform und unter einem andern Titel. Aus drucktechnischen Gründen (breiterer Satzspiegel) müssen wir den Abdruck der «Gespräche mit einem Freidenker» abbrechen, was wir sehr bedauern. Dem Leser der Gespräche können wir aber die freudige Mitteilung machen, daß die Gespräche — es sind deren 13 — zu Beginn des nächsten Jahres in Buchform erscheinen. Damit erfüllen wir einen vielgeäußerten Wunsch unserer Leser. Sobald die Vorarbeiten soweit gediehen sind, daß wir einen Preis nennen können, werden wir unsere Mitglieder und Leser zur Subskription aufrufen.

Verfasser und Redaktion danken den Lesern für das Interesse, das sie den «Gesprächen» entgegenbrachten.

Unser Organ

Durch den Umstand, daß in Deutschland bereits eine illustrierte Zeitschrift mit dem Titel «Weltbild» erscheint, die auch in der Schweiz an den Kiosken vertrieben wird, sah sich die am 22. November in Aarau versammelte Präsidentenkonferenz der FVS veranlaßt, auf ihren Beschluß vom 27. September 1952 zurückzukommen (vgl. Freidenker Nr. 10/1952). Der seinerzeit beschlossene Titel «Das Weltbild» wird fallen gelassen. Unsere ab 1. Januar 1953 in Heftform erscheinende Zeitschrift wird folgenden Titel und Untertitel tragen:

Befreiung

Zeitschrift für kritisches Denken

Wir bitten die Mitglieder und Abonnenten, von dieser Aenderung Kenntnis zu nehmen und der «Befreiung» einen guten Empfang zu bereiten. Der Preis für Mitglieder der FVS beträgt Fr. 7.—, für Abonnenten Fr. 8.—; Einzelpreis am Kiosk oder bei der Geschäftsstelle bezogen Fr. 1.—.

Bern, den 1. Dezember 1952.

Der Zentralvorstand.

AUS DER BEWEGUNG

Freidenkerbund Oesterreichs

Landesorganisation Wien des Freidenkerbundes Oesterreichs per Adresse: Leopold Tichy, Wien 14, Gurkgasse 59/7.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Präsident des Zentralvorstandes:
Walter Schieß, Wattenwylweg 37, Bern.
Postadresse: Postfach 1197, *Bern-Transit.*
Telephon (031) 4 51 33.
Geschäftsführer der FVS:
Hans Waldmann, Postfach, Basel 12.

Ortsgruppen

Olten

Voranzeige. Samstag, den 20. Dezember 1952, punkt 20 Uhr, findet unsere diesjährige

Sonnwendfeier

im großen Saal des Restaurant Aarhof statt. Auch dieses Jahr verspricht die Feier sehr gediegen zu werden und dürfte der letztjährigen in keiner Weise nachstehen. Der Vorstand.

Zürich

Samstag, den 13. Dezember 1952, im «Plattengarten», Türöffnung 19.30 Uhr, Beginn ca. 20 Uhr, Eintritt Fr. 2.20.

Ernst und Scherz
Tanz

Gesinnungsfreunde, versäumen Sie unsere Jahresfeier nicht. Programm mit Anmeldungs-Abschnitt erhalten Sie in den nächsten Tagen. Wie immer an unsern Sonnwendfeiern, werden Sie auch diesmal einen schönen, frohen Abend erleben. Reservieren Sie sich diesen Abend und bringen Sie Ihre Freunde mit. Der Vorstand heißt alle herzlich willkommen.

Uebrige Samstage im Dezember: Freie Zusammenkünfte je von 20 Uhr an im Restaurant «Sihlpost», Lagerstraße 25.

Adresse des Präsidenten: Ernst Brauchlin, Konkordiastraße 5, Zürich 7/32, Telephon (051) 24 21 02.

Postcheckkonto der Ortsgruppe Zürich VIII 7922.

Der Vorstand.

Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Postfach 1197, *Bern-Transit.* — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Renggerstraße 44.